

Werkstatt am Donnerstag, den 19. Mai und Freitag, den 20. Mai 2022

Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen mit Impulsen für geschichtspädagogische und politische Praktiker:innen, Studierende und Interessierte zu

Formen der Vermittlung der NS-Zwangsarbeit und ihrer Folgen

im Studienzentrum der KZ -Gedenkstätte Neuengamme, Jean- Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Programm**Donnerstag, 19. Mai 2022**

Bis 13:00 Uhr	Anreise
Ab 12:30-14:00 Uhr	Gemeinsamer Imbiss mit organisatorischen und Quartierabsprachen
14:00-14:30 Uhr	Begrüßung und Verabredung zum Ablauf des Arbeitstreffens Für die KZ-Gedenkstätte Neuengamme: Dr. Oliver von Wrochem Für die Kurt und Herma Stiftung: Aline Zieher (inkl. Vorstellung der Akteure)
14:30-15:30 Uhr	„Der Häftlingseinsatz wurde befohlen“: Zwangsarbeit als Versklavung beim Einsatz von Häftlingen aus Konzentrationslagern in der Flugzeugproduktion der Heinkel-Werke (mit Dr. Roman Fröhlich), anschließend kurze Vergewisserung Moderation: Ulrike Maschner (KuH)
15:30-16:00 Uhr	Vorstellung von Ansatz und Konzeption der „Studientage zur NS-Zwangsarbeit“ in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Jakob Richter und Nico Weidenböner (beide KZ-Gedenkstätte Neuengamme) Moderation: Martin Reiter (KuH)
16:00-16:15 Uhr	Pause (mit Imbiss)
16:15-17: 45 Uhr	Besuch der Hauptausstellung und der Ausstellung zur NS-Zwangsarbeit in Neuengamme in zwei Gruppen a) mit Schwerpunkt auf der Organisation der Zwangsarbeit und b) mit Schwerpunkt auf die Opfergruppen anhand von Biografien, soweit sie in den Ausstellungen behandelt werden
17:45-18:15 Uhr	Plenum zu den Eindrücken aus dem Besuch der Hauptausstellung Moderation: Christoph Speier (KuH)
18:15 Uhr	Abfahrt nach Bergedorf mit Shuttle
18:30-19:15 Uhr	Gemeinsames Essen im KulturForum Serrahn e.V., Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
19:30-21:00 Uhr	Öffentlicher Abendvortrag: „Albert Speer: Eine deutsche Karriere“ (mit Prof. Dr. Magnus Brechtken, Ludwig-Maximilians-Universität München und IfZ München), im KulturForum Serrahn e.V., Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg Moderation: Christoph Speier (KuH)

Freitag, 20. Mai 2022

9:30-10:45 Uhr

Austausch zu gedenkpädagogischer Praxis mit Impulsen

a) „Zwei Außenlager des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück in Neubrandenburg“: Projektmappen für die Bildungsarbeit in einer ostmecklenburgischen Stadt. Entwicklung, Zielgruppen und Wirkung (mit Ulrike Maschner)

b) überLAGERT: Lokale Jugendgeschichtsarbeit des Landesjugendringes Brandenburg an Orten ehemaliger KZ-Außenlager in Brandenburg (digitaler Vortrag von Sandra Brenner und Emily Koch, Landesjugendring Brandenburg, Potsdam)

c) Internationale Vermittlungsarbeit im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide (mit Tanja Vaitulevich)

Moderation: Martin Reiter (KuH)

10:45-11:15 Uhr

Pause

11:15-12:30 Uhr

Neue Perspektiven auf und Diskussionen über das Lernen zu den nationalistischen Massenverbrechen (mit Prof. Dr. Andreas Körber, Universität Hamburg)

Moderation: Aline Zieher (KuH)

12:30-13:30 Uhr

Mittagessen

13:30-14:30 Uhr

Moderiertes Gespräch mit Prof. Dr. Andreas Körber

Moderation: Ulrike Maschner und Martin Reiter (KuH)

14:30-15:30 Uhr

Strukturierte Zusammenfassung des Arbeitstreffens mit Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Moderation: Christoph Speier (KuH)

Ca 15:30 Uhr

Abreise